

ePub^{WU} Institutional Repository

Joachim Becker

Editorial: Arabische Welt soziale Revolten, politische Umstürze und westliche Interventionen

Article (Published)

Original Citation:

Becker, Joachim

(2011)

Editorial: Arabische Welt soziale Revolten, politische Umstürze und westliche Interventionen.

Kurswechsel (2).

p. 114. ISSN 10168419

This version is available at: <https://epub.wu.ac.at/5292/>

Available in ePub^{WU}: November 2016

ePub^{WU}, the institutional repository of the WU Vienna University of Economics and Business, is provided by the University Library and the IT-Services. The aim is to enable open access to the scholarly output of the WU.

This document is the publisher-created published version.

Aktuelle Debatte: Arabische Welt – soziale Revolten und politische Umstürze

In Tunesien und Ägypten haben soziale Revolten Anfang des Jahres 2011 zum Abtritt der langjährigen Staatspräsidenten geführt. Für die arabische Welt ist das ein Durchbruch für soziale Bewegungen von unten. Doch ist das nur eine, wenngleich zentrale Etappe, auf dem Weg politischer Veränderungen. Heterogene Kräfte der bisherigen Opposition wie auch VertreterInnen des alten Regimes ringen um die Gestaltung des kommenden Weges. Weniger Aufmerksamkeit haben in der hiesigen Wahrnehmung der Ereignisse in den arabischen Ländern die sozialen Beweggründe und Forderungen der Aufstandsbewegungen erhalten. Ihnen spüren **Thomas Schmidinger** und **Ingrid El Masry** in ihren Beiträgen zu den sozio-ökonomischen Hintergründen der Umstürze in Tunesien und Ägypten nach. **Joachim Becker** stellt die politischen Umstürze in Tunesien und Ägypten in einen breiteren regionalen Kontext und analysiert die – überraschten – Reaktionen westlicher Regierungen auf die sozialen Aufstandsbewegungen in zahlreichen arabischen Ländern. Die Reaktionsmuster reichen vom Versuch, die politischen und sozio-ökonomischen Veränderungen in Tunesien und Ägypten in möglichst konservative Bahnen zu lenken, über die wohlwollende Aufnahme der saudischen Unterstützung bei der Unterdrückung der Oppositionsbewegung in Bahrain bis hin zur äußeren Militärintervention unter Führung Frankreichs und Großbritanniens im Fall Libyens. Der durch die westliche Intervention weiter angefachte Bürgerkrieg in Libyen hat zu erheblichen Fluchtbewegungen in die Nachbarländer geführt. Wie diese Länder die Flüchtlinge aufgenommen haben, interessiert die westlichen Medien kaum. Stattdessen ist das mediale Interesse auf die viel kleinere Flüchtlings- und Emigrationsbewegung über das Mittelmeer in die europäischen Länder gerichtet. **Ilker Ataç**, der am Weltsozialforum in Dakar teilgenommen hat, berichtet, wie dort die EU-Flüchtlings- und Migrationspolitik diskutiert wurde.

Joachim Becker, Johanna Muckenhuber